

Projekt Waldsee – Deine Klimaschutzidee für den Freiburger Osten

Zwischenbericht | Stand : März 2022

Vorwort

Seit Januar 2008 besteht im Jugendbildungswerk das Jugendbüro Freiburg als Leitstelle für kommunale Jugendbeteiligung und Anlaufstelle für jugendpolitische Fragen und Aktivitäten in der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, jugendliche Interessen zu unterstützen und ihnen ein öffentliches Forum zu bieten. Das Team des Jugendbüros organisiert, begleitet und regt daher Beteiligungsprojekte von und mit Jugendlichen an.

In enger Zusammenarbeit mit dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg konnten wir das *Projekt Waldsee* entwickeln und verwirklichen. Gelingende Jugendbeteiligung lebt (unter anderem) von einer ernsthaften Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteur*innen und den Jugendlichen auf Augenhöhe, sowie der Bereitstellung von Ressourcen zur Umsetzung der gesammelten Ideen. Mit dem eigens vom Umweltschutzamt eingerichteten Fördertopf, den personellen Ressourcen und dem Engagement von Klimaschutzmanagerin Frau DeAltin wurden beste Voraussetzungen für ein gelingendes Projekt geschaffen.

Die Coronapandemie hat uns vor besondere Herausforderungen gestellt und ein flexibles Reagieren auf die aktuelle Pandemielage abverlangt. Ohne die Unterstützung von Herr Mack (Vertrauenslehrer und Projektansprechpartner Berthold-Gymnasium) und Frau Dr. Buske (Rektorin Berthold-Gymnasium) aus dem Bertholdgymnasium, sowie Frau Herzmann (freie demokratischen Schule Kapriole), die uns die Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen ermöglicht haben, wäre eine Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen.

Klimaquartier Waldsee

„Gemeinsam mit der Bürger_innenschaft im Stadtteil Waldsee möchte die Stadt eine positive Vision und ganzheitliche Lösungen für einen Pilotstadtteil erarbeiten – Klimaschutz und eine lebenswerte Zukunft in einer menschenfreundlichen Stadt gehen dabei Hand in Hand. Unterschiedlichste Akteur_innen konzipieren zusammen mit der Stadt praktische Lösungen für dauerhaft klimafreundliches Verhalten und klimafreundlichere Rahmenbedingungen im Stadtteil Waldsee. Dabei geht das Projekt weit über den Gebäudesektor hinaus: Auch in den Handlungsfeldern Energie, Mobilität, Ernährung, Natur und Konsum schlummern noch große Potenziale für einen klimafreundlichen Lebensstil.“

(Quelle : <https://www.freiburg.de/pb/1605138.html>)

Jugendbeteiligung beim Klimaquartier Waldsee

Jugendliche ab 14 Jahre haben, im Rahmen des Projekts, die Möglichkeit ihren Stadtteil klimafreundlicher zu gestalten. Sie entwickeln Ideen in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Ernährung, Konsum oder Natur und können diese über einen Fördertopf von 5.000 Euro finanzieren und realisieren.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg im Rahmen des Leuchtturmprojektes „Unser Klimaquartier Waldsee“ statt. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen des Berthold-Gymnasiums, der Kapriole Schule und an interessierte Jugendliche.

Bei Besuchen am Berthold-Gymnasium entwickelten Schüler*innen viele verschiedene Ideen für ihre Schule und ihren Stadtteil. Zum Beispiel einen Flohmarkt für den gesamten Stadtteil zu organisieren oder das Dach des Gymnasiums mit Solarzellen auszustatten. Alle gesammelten Ideen sind unter www.freiburgXtra.de zu finden. Von all diesen Ideen wurden insgesamt drei zur Abstimmung über eine Förderung eingereicht.

Ablauf



Teilnehmer*innen

- SMV des Berthold Gymnasiums
- Klasse 9a und 9b des Berthold Gymnasiums
- Gruppe aus der freien demokratischen Schule Kapriole

Insgesamt ca. 90 Jugendliche in den Workshops und 127 Teilnehmer*innen bei der Abstimmung

Projektzeitraum

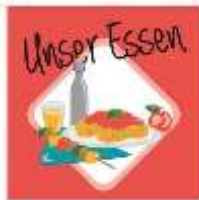
Herbst 2021 bis Sommer 2022

Kooperationspartner*innen

- Umweltschutzamt Freiburg
- Berthold Gymnasium
- Kapriole - Freie Demokratische Schule Freiburg

Ideen sammeln I Workshops

In insgesamt drei Workshops beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Frage was sich in ihrem Stadtteil ändern müsste um ein klimafreundlicheres Leben für alle Bewohner*innen zu ermöglichen. Die Vielzahl und Bandbreite der genannten Ideen macht das große Interesse und bereits vorhandene Wissen deutlich.



- Kompost
- Vermeidung von Lebensmittelmüllproduktion in Haushalten und Lebensmittelläden (z.B. Spenden an Tafel oder Kochbuch zur Essenswiederverwertung)
- Gewächshaus (Café)
- Kaffeeautomat mit Spenden an Umweltorganisation
- Vegetarische und vegane Gerichte in der Cafeteria (die schmecken)
- Kiosk für umweltfreundliches und vegetarisches Essen
- Essensbücherei (verbreiten), Essenschrank
- Kühlschrank (mit Solarzellen betrieben)
- Wiederverwendung von Essen
- Mehr Bio Produkte in Snackautomaten (weniger Plastikverpackung)
- Kosten ÖPNV
- Fassaden an der Schwarzwaldstraße begrünen
- Renaturierung der Straße
- Kostenlose Verkehrsmittel
- Zebrastreifen
- Reparaturkurse fürs Fahrrad und Fahrradreparaturstation
- Frelö Station
- Handyladestation an Frelös
- Mehr Fahrradständer am BG und allgemein
- Fahrradwege abgrenzen, verbessern Station für e-Roller
- Energiefahrräder statt Stühlen in Klassenzimmern
- Solarzellen auf dem BG



- Im Konrad-Guenther-Park Laternen (Solarbetrieben)
- Entsiegelung von Flächen
- Künstliches Moor
- Gemeinschaftsgärten (Ernte z.B. an Bedürftige)
- Mehr Bäume und Wiesen
- Neophyten
- Waldsee zum Naturschutzgebiet erklären (Teile)
- Feste Krötentunnel
- Bienenbereich
- Wässerung durch Regenwasser
- Limit an Wässerung der Gärten mit Wasser aus Leitung
- Regentonnen



- Flohmarkt
- Tauschhütten (Bücher usw.)
- Eigene Internetplattform für Secondhand Klamotten (für Jugendliche)

- Jugend Secondhand Markt
- Wiederverwertung von Kleidung
- Upcyclingladen für Klamotten
- Upcycling Workshop



- Aufklärung da über wie man sein Leben umweltfreundlicher gestalten kann (z.B. durch Kurse oder Aktionen in den Schulen)
- Freiwillige Umweltschutzaktionen (mit Plakaten und Flyern → Bekannter machen)
- Geländer an der Dreisam
- Umweltprojekte
- Ecosia benutzen
- Spendenlauf
- Mehr Mülltrennung in Schulen, Läden und Straßenbahnhaltestellen
- Plastik vermeiden (z.B. durch Bezahlung für Plastiktüten in Supermärkten)
- Mehr Solarzellen
- Alte Stadthalle mit Solarzellen ausstatten
- Strom aus Dreisam Ausbauen
- Aktion gegen Lichtverschwendung (1 Stunde Licht aus)

Ein Projekt entsteht - Ideen einreichen

Nach der ersten losen Ideensammlung wurde den Jugendlichen die Frage gestellt aus welchen der Ideen ein Projekt werden soll, bei dem sie sich vorstellen können mitzuarbeiten. Über ein Formular auf der Beteiligungsplattform des Jugendbüros FreiburgXtra.de wurden folgende Ideen konkretisiert und zur Abstimmung eingereicht:

Mülltrennung

Die Idee

Effektives Mülltrennungssystem am Berthold-Gymnasium einführen. Dazu gehören neue, stabilere Mülleimer mit unterschiedlichen Fächern in jedem Klassenzimmer (ca. 30) und auf den Fluren. Außerdem brauchen die Putzkräfte mehrere Mülltüten, was möglicherweise den Umbau der Putzwagen erfordert. Um die Mülltrennung erfolgreich umzusetzen, muss die Schülerschaft, besonders die jüngeren Schüler, über diese sowie ihren Nutzen informiert werden, beispielsweise in der Klassenlehrerstunde oder im Erdkundeunterricht. Ebenfalls ist die Einführung eines Pfandrings sowie eines Komposthaufens sinnvoll.



In welchem Themenfeld passt die Idee?

Unser Zuhause

Wie viel Geld braucht ihr?

unter 3000 EURO etwa

Wofür braucht ihr das Geld?

Aktuelle Mülltrennung funktioniert nicht, da zum einen der Müll nicht separat in die Klassenmülleimer geworfen wird und da die Putzkräfte in ihrem Wagen nur ein Müllfach haben in denen beide Mülleimer zusammengeworfen werden.

Warum sollte dieses Projekt das Geld bekommen?

Das Berthold-Gymnasium versucht nun seit mehreren Jahren intensiv den Klimaschutz zu fördern. Hierfür wurde beispielsweise schon ein Spendenlauf organisiert. Damit die Schüler sich aktiver im Schulleben beim Klimaschutz einbringen können, ist eine Erneuerung des Müllsystems notwendig.

Trinkflaschen

Die Idee



Wasserflaschen für die Unterstufe. Jede/r Schüler*in erhält einmalig eine Wasserflasche aus Metall, um den Verbrauch an Plastikflaschen zu reduzieren und den Wasserspender des Berthold-Gymnasiums besser zu nutzen. Nach Ende des Wettbewerbs soll das Projekt von dem Förderverein weitergetragen werden.

In welches Themenfeld passt die Idee?

Unser Essen

Wie viel Geld braucht ihr?

etwa 3200 EURO

Wofür braucht ihr das Geld?

Den Kauf der Metallflaschen

Abschluss

Bis zum nächsten Schuljahr

Hochbeet

Die Idee



Wir möchten an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 1 in Littenweiler einen Urban Gardening Bereich einrichten. Dort gibt es ungenutzte Grünflächen, Zugang zu Wasser über eine öffentliche Toilette und der Ort wird von vielen Menschen frequentiert, sodass der öffentliche Garten als Vorbild und Anregung dienen kann, selbst verfügbare Flächen zu begrünen und zum lokalen Anbau von Lebensmitteln zu nutzen, die Transportwege einsparen, CO2 binden, Tieren in

die Stadt Lebensraum bieten und durch ihre Frische und den pestizidfreien Anbau auch besonders gesund sind.

Wir möchten ein Hochbeet selbst bauen und eine Infotafel zum Urban Gardening aufstellen. Weitere Beete sollten dazu kommen.

Die Fotos zeigen den Platz in der Laßbergstraße, die Bauanleitung wäre die einfachste Version, wir würden die Paletten rundherum gerne oben mit Brettern abschließen, auf denen man dann auch etwas abstellen kann.

In welches der folgenden Themenfelder passt eure Idee?

Unser Garten, Unsere Straße und Unser Essen

Wie viel Geld braucht ihr?

250 EURO (geschätzt)

Wofür braucht ihr das Geld?

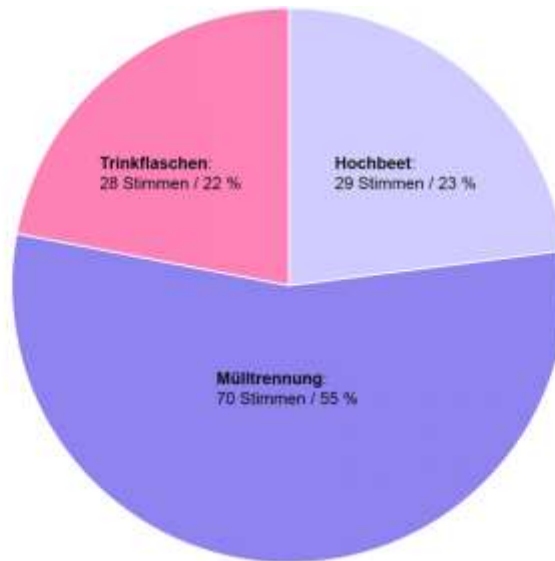
Holz, Farben und Pinsel und Bodenverankerung für das Infoschild

Holz, Folie, weiteres Material für das Hochbeet (wir würden versuchen, es günstig mit Holzpaletten zu bauen)



Die Abstimmung

Die Abstimmung über drei Projekt-Ideen zum Klimaquartier Waldsee endete am 23. Februar 2022. Für ihr favorisiertes Projekt haben 127 Personen abgestimmt. Das **Projekt Mülltrennung** erhielt 70 Stimmen, das sind 55% der abgegebenen Stimmen. Das **Projekt Hochbeet** steht mit 29 Stimmen (23%) kurz vor dem **Projekt Trinkflaschen** (28 Stimmen / 22%) auf Platz zwei.



Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Um die beiden Ideen „Hochbeet“ und „Mülltrennung“ in die Umsetzung zu bringen, gibt es für jedes Thema ein „Projektauftritt Treffen“ mit dem Ziel relevante Ansprechpartner*innen mit den Jugendlichen zusammenzubringen und gemeinsam weitere Schritte zu planen.

Die Idee der Trinkflaschen hätte aufgrund der niedrigen finanziellen Förderbedarfe der beiden ersten Projekte ebenfalls mit einem Treffen weitergehen können. Der jugendliche Projektgeber hat die Idee allerdings aus Zeitgründen zurückgezogen.

Der weitere Projektverlauf ist offen und hängt von verschiedenen noch zu klärenden Faktoren ab. Die Unterstützung des Umweltschutzamts ist weiterhin von hoher Bedeutung und ein enger Austausch erforderlich.

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Projektideen können auf FreiburgXtra.de eingesehen werden.

Kontakt:

Jugendbüro Freiburg
Ronja Posthoff und Christine Golz

Haus der Jugend
Uhlandstraße 2
79102 Freiburg

info@jugendbuero.net

